

2465444

Wien 3. 9. 86.

Verehrter Freund!

Ich habe vorgeschrieben
und gethan vergebens auf Nachricht
von Ihnen gewartet, die mir ein
Renditeausweis anzeigen sollte, sich hätte
Sie so gerne gesprochen! Es ist
so gekommen, wie ich erwartet
habe, die Direction bezieht sich
auf meinen Contract und will
mir nicht ganz die Bedingungen
bewilligen, die Bauer in meinem
Namen gestellt. Das uns Brüder
Janner schon vor Langem, wie
wir zum ersten Mal über „Königin
Julia“ mit ihm verhandelt

10% und die je 25! Vorstellung als
Benefice zugesagt - „Dann er sich
nicht mehr erinnern“ - Wie gütlich,
wenn man an Gedächtnisschwäche
leidet! Doch glaube ich, dass die
ganze Angelegenheit geordnet werden
dürfte, zum - mir gesagt - bin nur
ich es, der Opfer wird bringen
müssen. Ich aber nicht zu sehr
in Alles willigen zu missen, es,
sonst ich zu nachmals, nicht
ohne mir einen Vortrag mit
der Forderung (etwa das Buch alles
betreffend) zu machen, wir haben
zusammen gearbeitet, um bitte



ich Sie, dass wir auch zusammen
halten. Sie unternehmen wohl —
das bitte ich Sie — in der Sache vor,
läufig nichts, bis wir uns wieder
gesprächen haben. Kann Sünde dies
sein? — Undersetz mir herzlich
an der Copialur der Poli u. n. Chor.
Stimmen gerühdet. —

Was sagen Sie zu dem heutigen
Handlirk'schen Auftrag? — Wie
günstig für den Hofmann! Glück.
Viderweise gibt es nur zwei Operationen —
Composition, die in der Augen Handlirk's
etwas gelber — Offenbart und
Strauss — und so werde ich, gleich
den andern ja mit bekanneten

Wimmer Camptouru - Gold-Lot-
kein Bearbeitung finden. -

Große Ensemble der Part - nach
Kauschik - in der Operette nur
einer schreiben, wie der ist J.

Straup - Da Straup sich diese
aber immer von anderen schreiben
lässt, so knifft - wollte man
ihm auch einen Vorwurf machen,
ihm diese nicht einmal -

Im Buche zu legen.

Ochse mit beiden



zu Guss
zu

Adolf Willy

Kauschik, zu Hause